MetroMap-Layout-konforme Visualisierung von Höchstspannungsnetzen

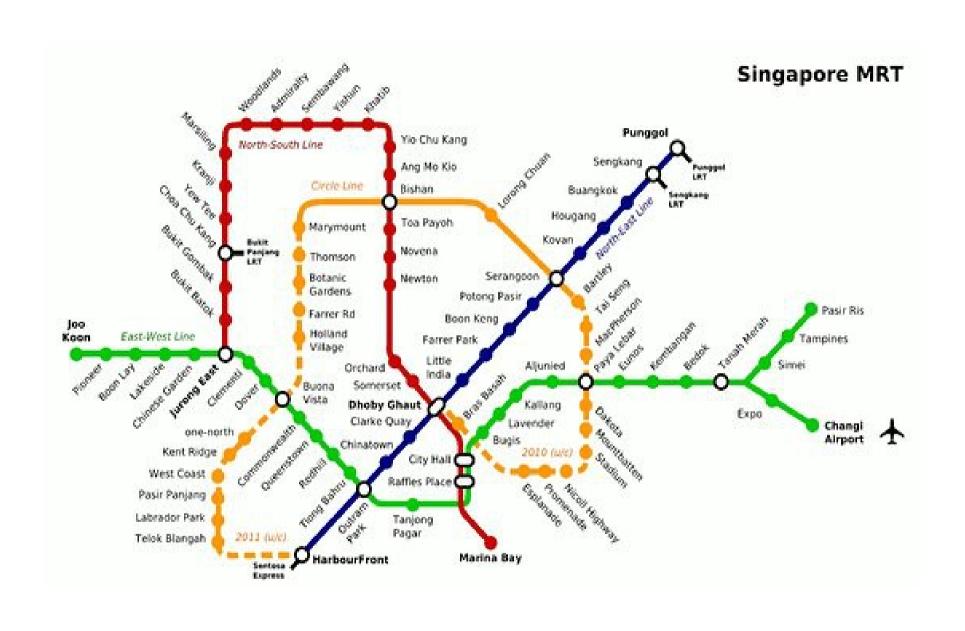
Robin Möhring

Inhaltsangabe

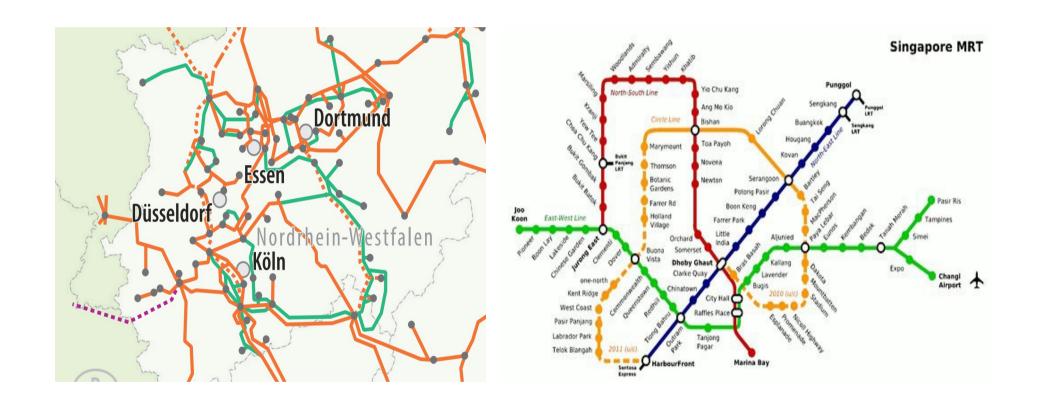
- 1. Motivation und Hintergrund
- 2. Höchstspannungsnetz und Graph
- 3. MetroMap-Layout Problem
- 4. Vom Höchstspannungsnetz zum Graphen
- 5. Spring-Embedder
- 6. Adaptierung des Höchstspannungsnetzes
- 7. Evaluierung





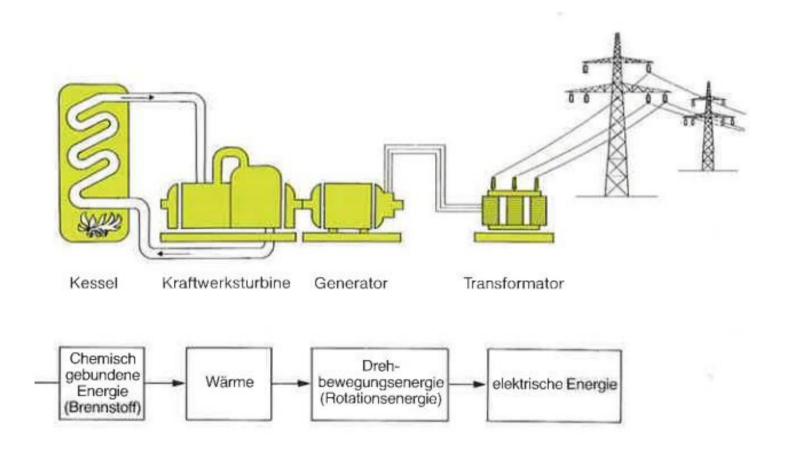


Motivation und Hintergrund



- Übertragung der elektrischen Energie über große Distanzen
- Erzeugung der Energie findet in Kraftwerken statt, die teils weit entfernt vom Verbraucher liegen
- Bei geringer Spannung ist der Verlust der Energie bei der Übertragung zu groß
- P = U * I
- Spannung U, Strom I und Leistung P

Transformation der Spannungen mittels Transformatoren





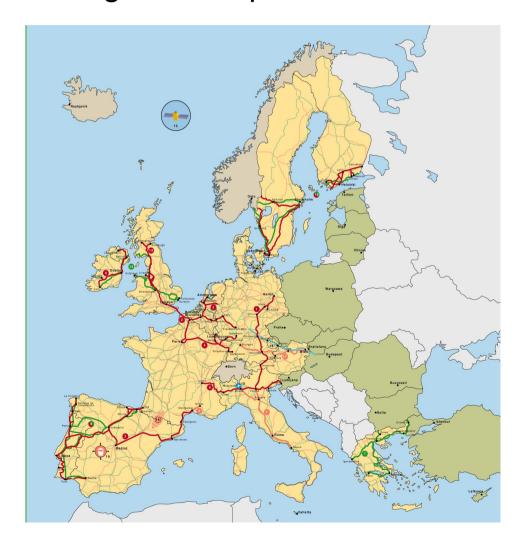




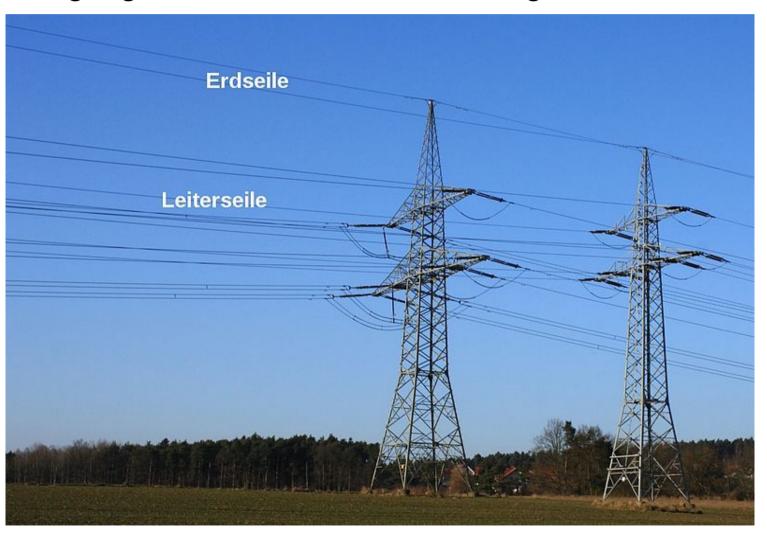


- Höchstspannungsleitungen alles über 150 000V
- In Deutschland entweder 380 000V oder 220 000V
- Überregionale Übertragung
- Großer Vorteil eines großen Netzes ist der Nutz- und Erzeugerausgleich

• Erstreckt sich über ganz Europa

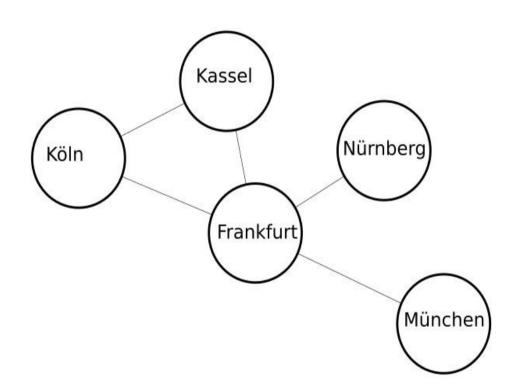


Übertragung über Kabel- oder Freileitung

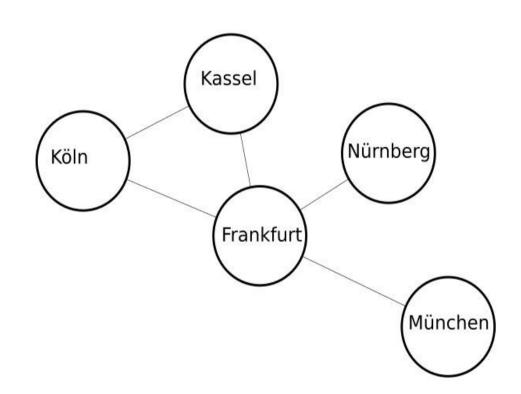


- Jeweils 3 bis 4 Leiter
- Erdseile
- Je nach Spannung werden unterschiedliche Materialien für die Masten und die Isolatoren verwendet
- Viele weitere Faktoren spielen eine wichtige Rolle (Windbelastungen, Schneelasten, Stadtbild)

- Verwendete Datenstruktur zur Modellierung des Höchstspannungsnetzes
- Einfache Knoten mit x und y Koordinaten
- Kanten haben einen Start- und Endknoten



- Städte werden durch Knoten realisiert
- Kanten stellen die Verbindungen dar
- Stets ungerichtet

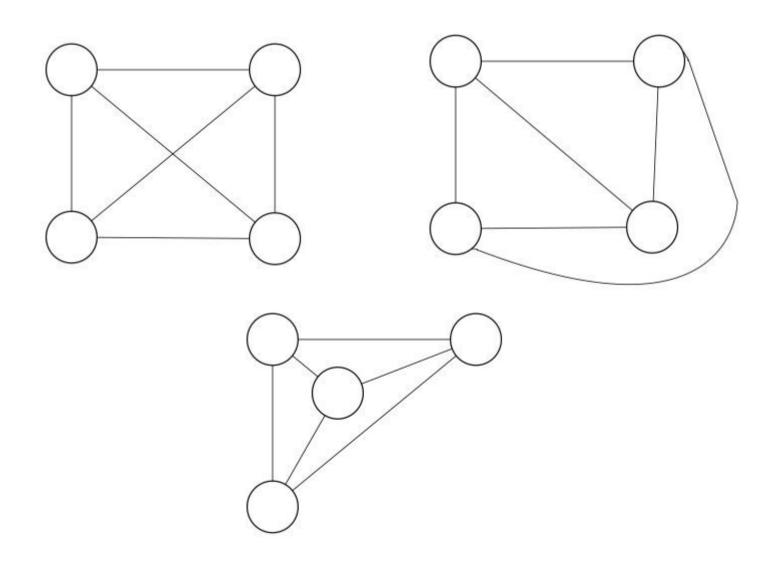


Planarität:

Ein Graph ist planar sofern er eine Darstellung hat, indem sich keine Kanten überschneiden

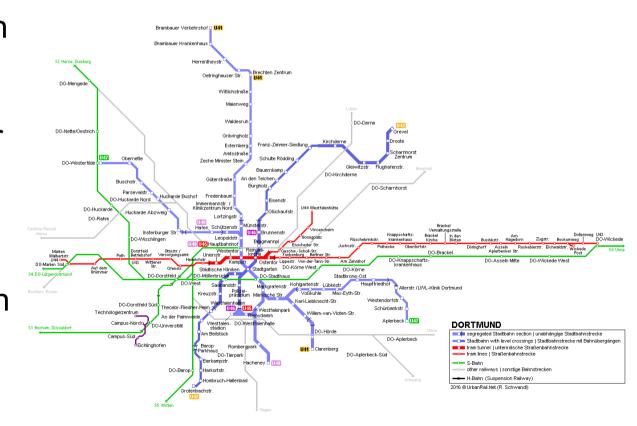
- Es gibt Möglichkeiten einen planaren Graphen auch nicht planar darzustellen
- Ist der Graph planar, so gibt es immer auch eine Möglichkeit diesen mittels geraden Kanten planar darzustellen

Planarität



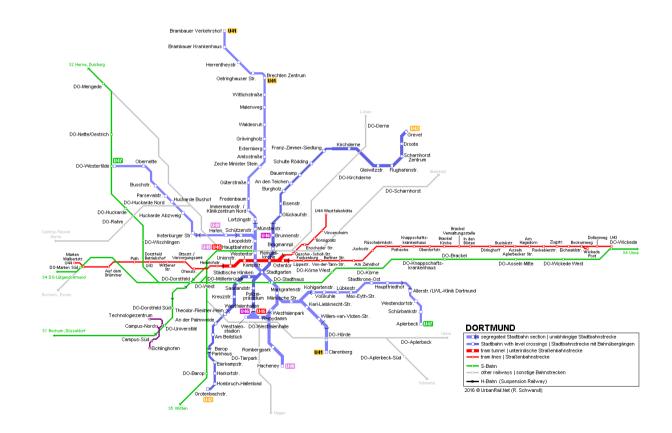
MetroMap-Layout-Problem

- MetroMap ist die besondere Darstellung eines Graphen
- Soll sehr übersichtlich und leserlich sein
- Häufig Verwendet zur Darstellung von Busund Bahnnetzen
- Fast alle verwendeten Karten sind manuell gezeichnet



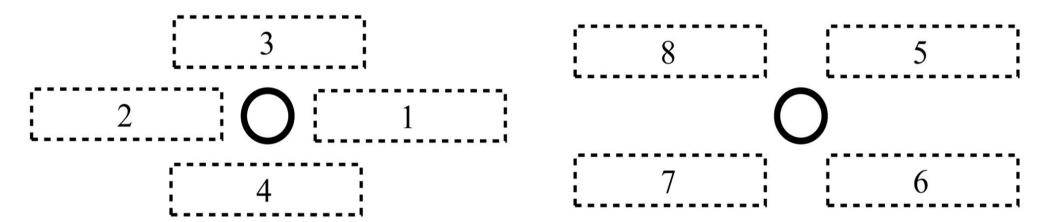
MetroMap-Layout-Problem

- Einige wichtige Eigenschaften:
- Benutzt viele Farben zur besseren Visualisierung
- Planar!
- Unterschiedliche Formen
- Ist nicht mehr geographisch richtig



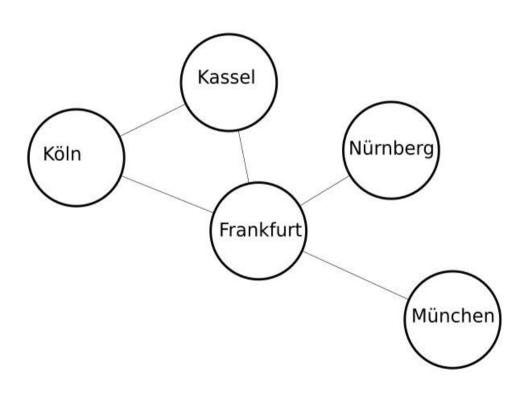
MetroMap-Layout-Problem

Beschriftung der Objekte

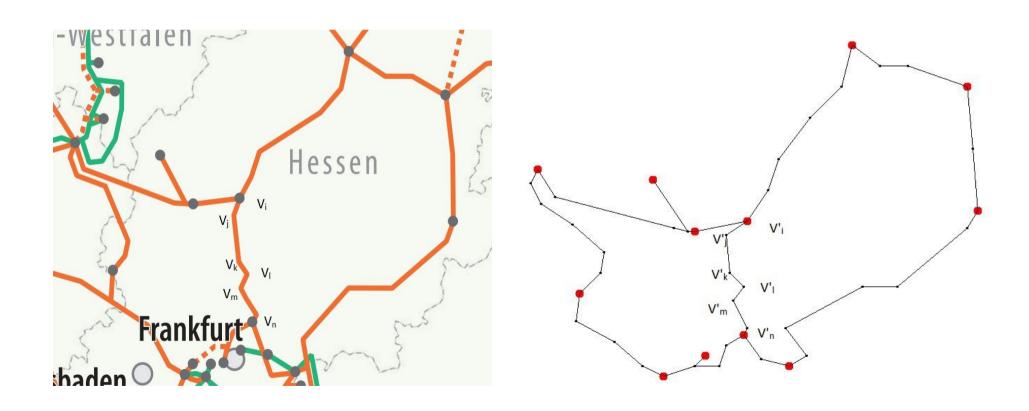


Wie aus der Karte einen Graphen bekommen

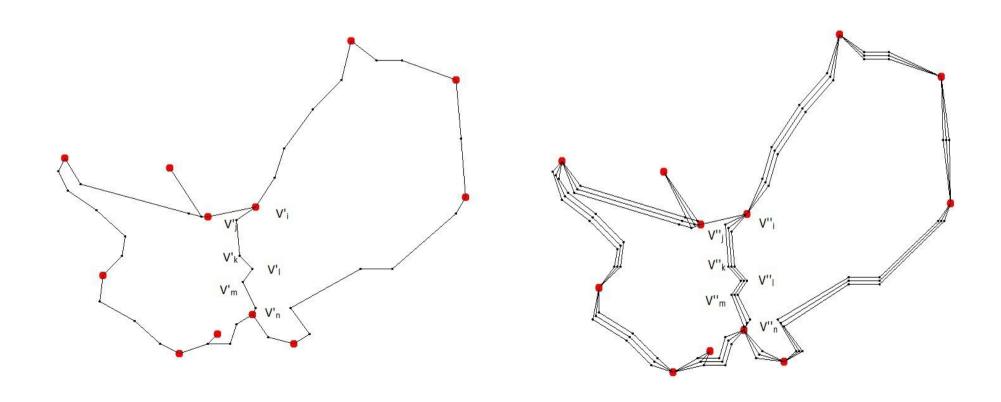




 1. Wichtige Städte werden zu unbeweglichen Knoten und Ecken in den Verbindungen werden zu einfachen Knoten

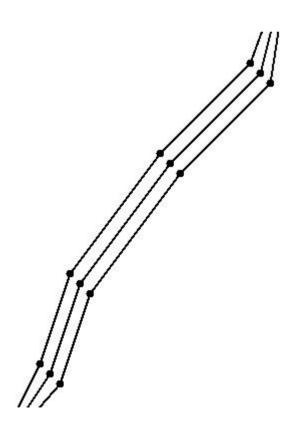


 2. Modellierung der Leiterseile durch weitere Knoten und Kanten



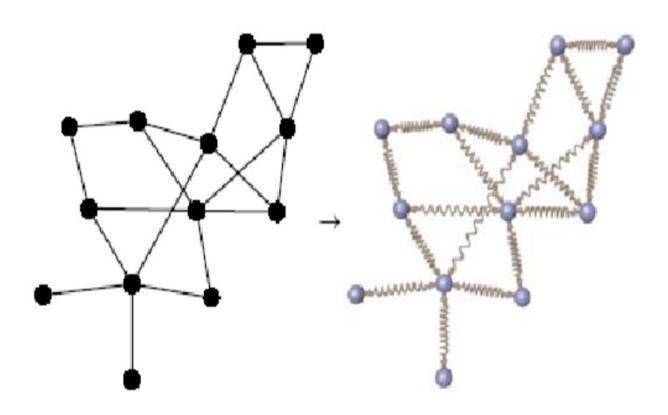
Modellierung der Leiterseile



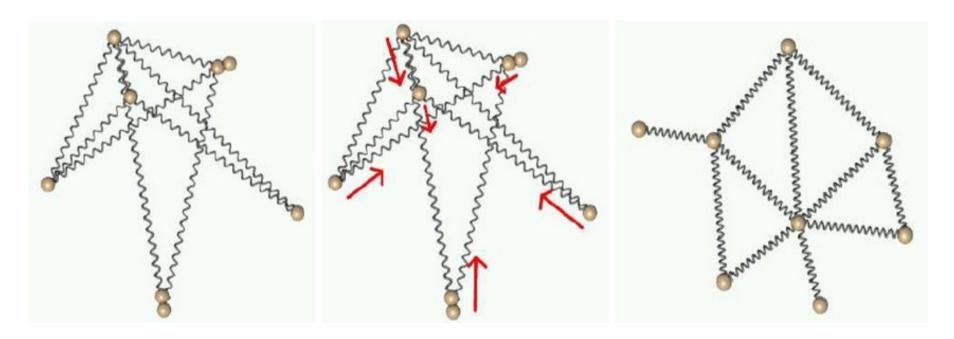


- Knoten gleichmäßig verteilen
- Minimale Überschneidung der Kanten (Planarität)
- Einheitliche Länge der Kanten
- Möglichst symmetrisch
- Alles bleibt in der darzustellenden Fläche

Basierend auf ein Modell der Physik



- Kanten werden als Federn interpretiert
- Diese verschieben die Knoten bis ein "minimal energy state" erreicht ist
- Indem keine Feder mehr eine Kraft auf einen Knoten auswirkt oder sich die Kräfte der Federn auflöst



- Anziehende Kräfte zwischen jedem adjazenten Knoten
- Abstoßende Kräfte zwischen jedem Knoten
- Diese Kräfte müssen dabei nicht der Realität entsprechen und können beliebig gewählt werden

• Optimale Distanz k zwischen zwei Knoten (Länge der Feder)

$$k = C\sqrt{A/|V|}$$

- A ist die Fläche, die zur Verfügung steht, demnach Länge * Weite der Oberfläche
- |V| die Anzahl der Knoten
- Konstante C zum anpassen der optimalen Distanz, wird experimentell gewählt

Optimale Distanz k zwischen zwei Knoten (Länge der Feder)

$$k = C\sqrt{A/|V|}$$

 Je weiter die Knoten von einander entfernt sind oder sich zu nah aneinander befinden, desto größer wird der Einfluss

```
Eingabe: G := (V, E)
Ausgabe: G := (V, E)
 1: for i := 1 < iterations do
       for v_i \in V do
       d_{v_i} := 0;
 3:
          for (v_i \in V) do
             if v_i \neq v_i then
                 \Delta := p_{v_i} - p_{v_i};
                d_{v_i} := d_{v_i} + (\Delta/|\Delta|) \cdot f_{v_i,v_i}^r(|\Delta|);
              end if
           end for
 9:
        end for
10:
       for e_{v_i,v_i} \in E do
11:
          \Delta := p_{v_i} - p_{v_i};
12:
          d_{v_i} := d_{v_i} - (\Delta/|\Delta|) \cdot f_{v_i,v_i}^a(|\Delta|);
          d_{v_i} := d_{v_i} + (\Delta/|\Delta|) \cdot f_{v_i,v_i}^a(|\Delta|);
14:
       end for
15:
       for v_i \in V do
16:
        p_{v_i} := p_{v_i} + (d_{v_i}/|d_{v_i}|) \cdot min(d_{v_i}, t);
17:
         p_{v_i}^x := min(W/2, max(-W/2, p_{v_i}^x));
18:
        p_{v_i}^y := min(L/2, max(-L/2, p_{v_i}^y))
       end for
20:
       t := cool(t)
22: end for
```

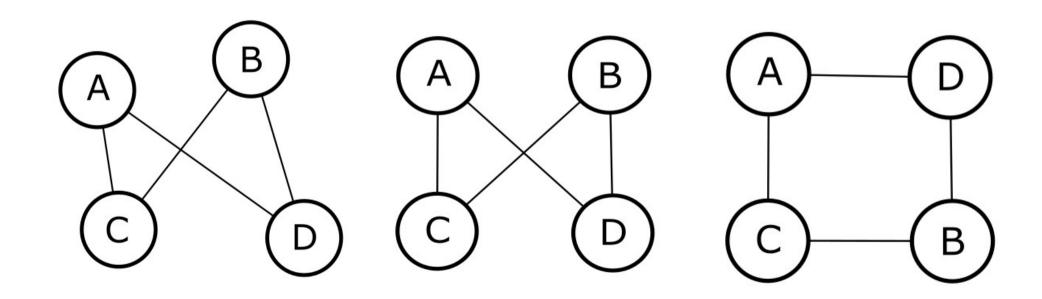
- 1) Abstoßende Kräfte
- 2) Anziehende Kräfte
- 3) Knoten bewegen

$$f_{v_i,v_j}^a(x) = x^2/k$$

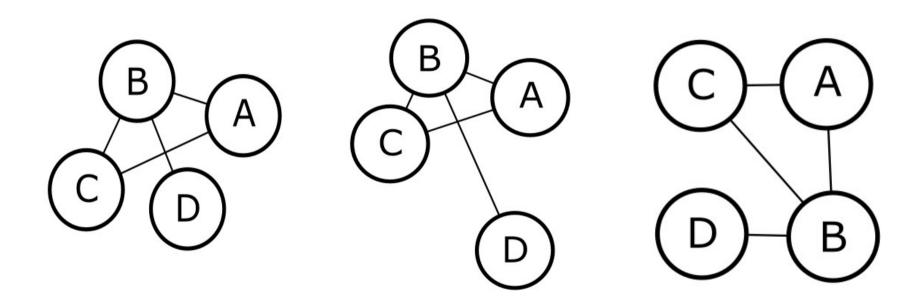
$$f_{v_i,v_j}^r(x) = -k^2/x.$$

 Summe beider Kräfte lösen sich auf wenn zwei Knoten die optimale Distanz k zueinander haben

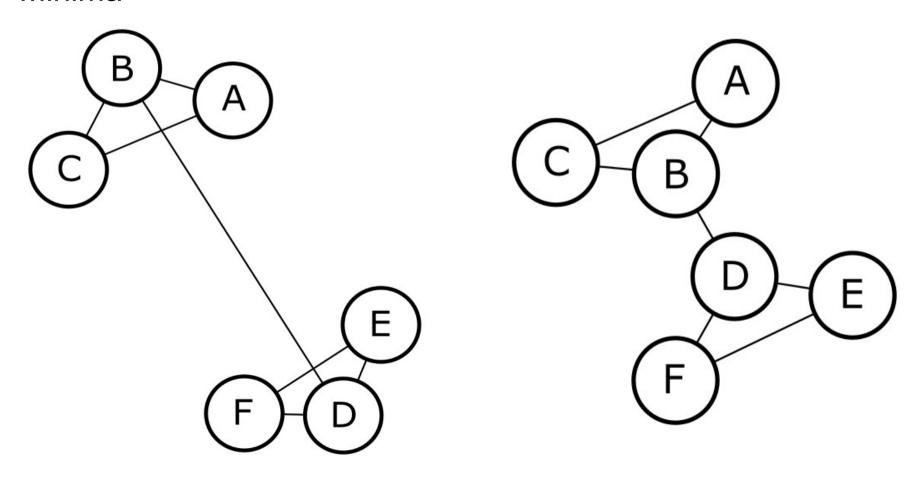
- Entstehung von lokalen Minima ist das größte Problem
- Algorithmus kann keine momentan schlechtere Lösung wählen um zu einem besseren Ergebnis zu kommen



- Entstehung von lokalen Minima ist das größte Problem
- Gruppe von Knoten stoßen einen Einzelnen ab



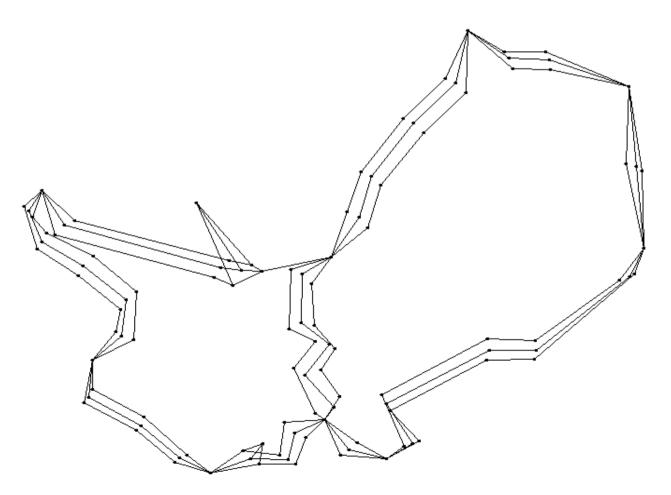
- Entstehung von lokalen Minima ist das größte Problem
- Zwei Gruppen von Knotenpaaren überwinden nicht das lokale Minima



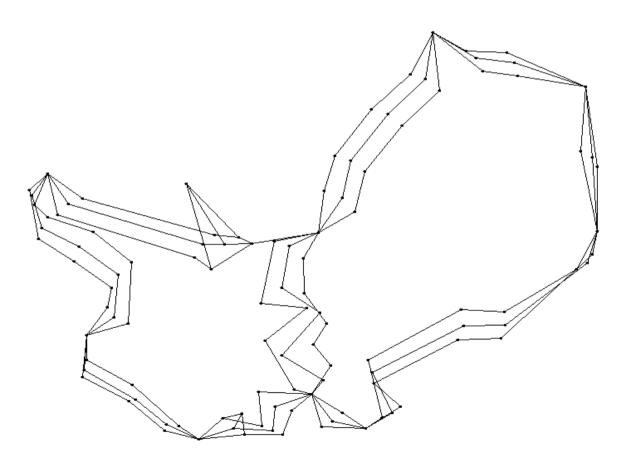
Adaptierung des Höchstspannungsnetzes

- Deutlich striktere Beibehaltung der geographischen Eigenschaften des Graphen(Hindernisse, Standorte von Städte)
- Kein Verteilen der Knoten auf der Oberfläche
- Es existieren Knoten, die sich nicht bewegen lassen
- Die durch das Modellieren der Leiterseile entstandene Struktur soll beibehalten werden
- Es findet nur das Platzieren von Knoten und somit auch von Kanten statt, also kein Erstellen von Labels oder Färbung

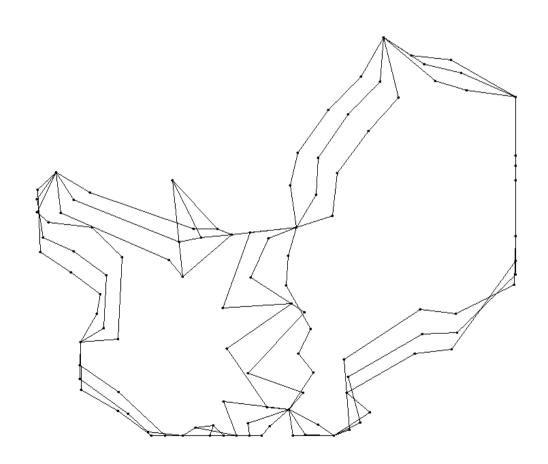
 Unveränderter Algorithmus angewendet auf den Graphen aus Kapitel 4 nach 10 Iterationen



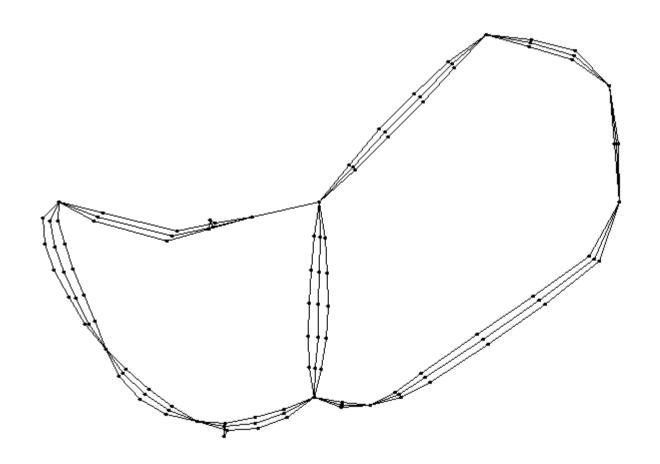
 Unveränderter Algorithmus angewendet auf den Graphen aus Kapitel 4 nach 25 Iterationen



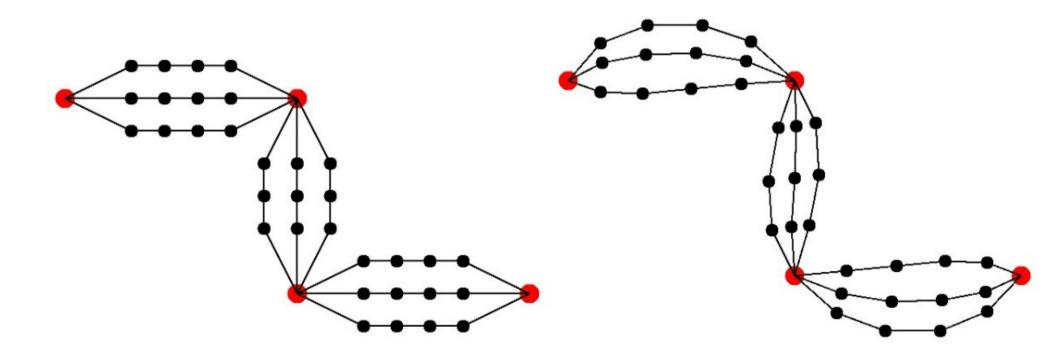
 Unveränderter Algorithmus angewendet auf den Graphen aus Kapitel 4 nach 50 Iterationen

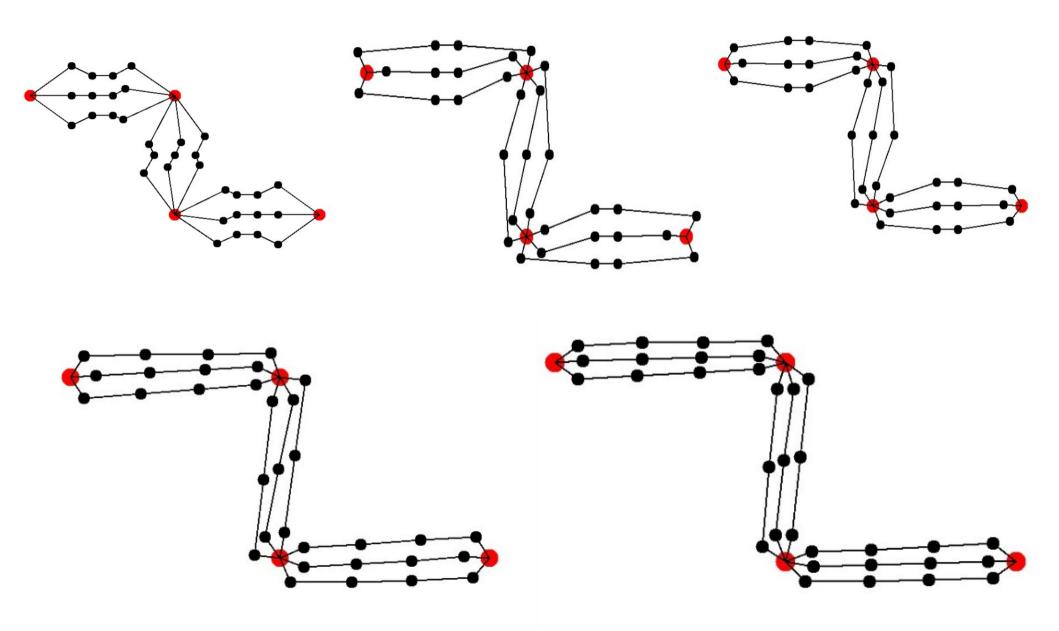


 Algorithmus angewendet auf den Graphen aus Kapitel 4 nach 50 Iterationen nach Änderung der optimalen Distanz



Bildung von Schlangen

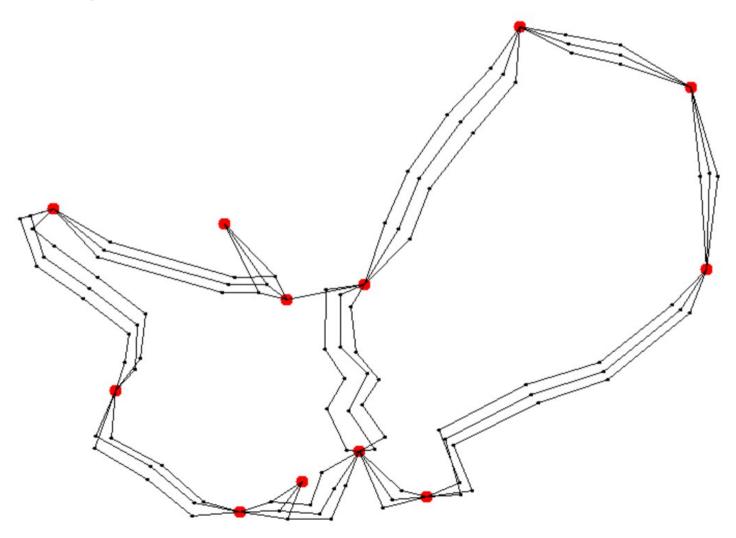




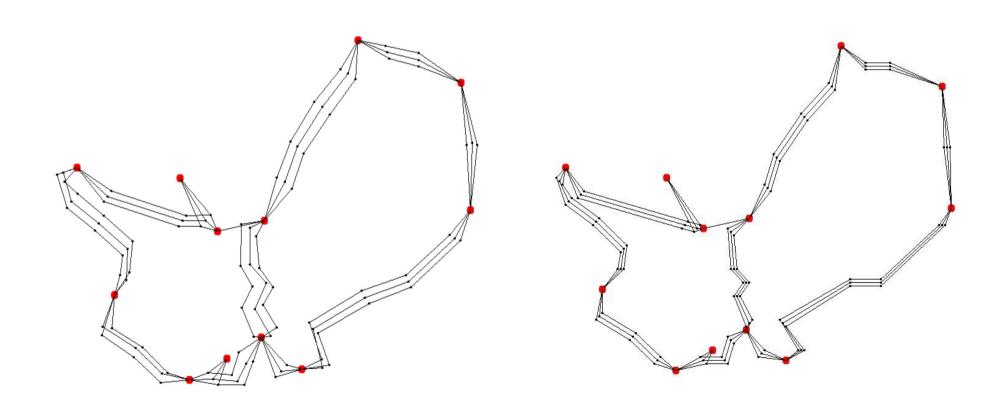
Erweiterung des Spring-Embedder, durch das Hinzufügen einer weiteren anziehenden Kraft

```
Eingabe: G := (V, E)
Ausgabe: G := (V, E)
 1: for i := 1 \leq iterations do
 2: ...
 3: for e_{v_i,v_j} \in E do
 4: \Delta := p_{v_i} - p_{v_i}^0;
 5: d_{v_i} := d_{v_i} - (\Delta/|\Delta|) \cdot f_{v_i, p_{v_i}^0}^a(|\Delta|);
       end for
 6:
 8: end for
```

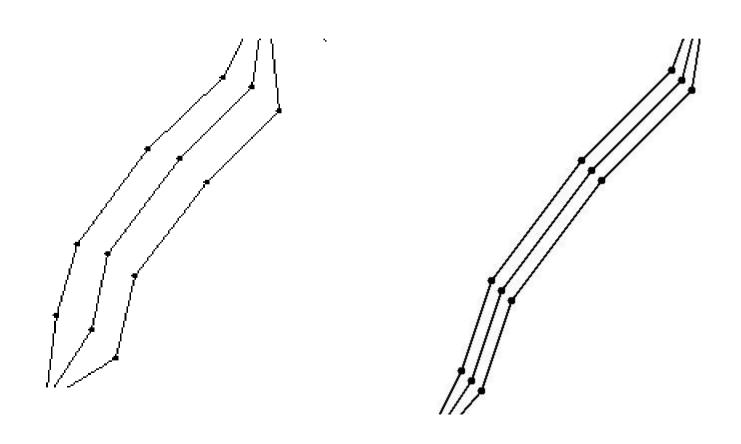
Finaler Graph



Finaler Graph

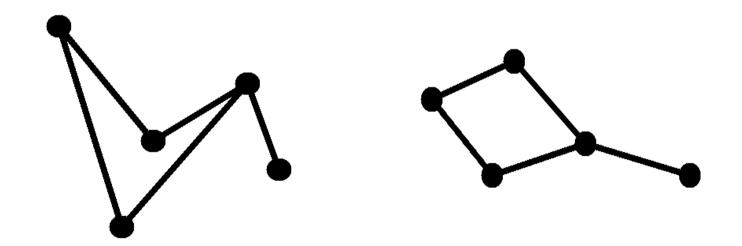


Vergleich Abstand der Leiterseile

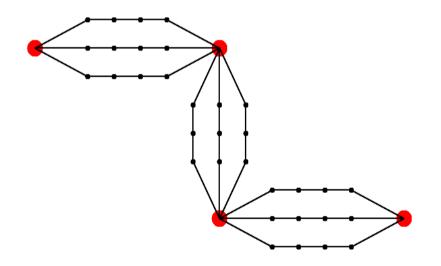


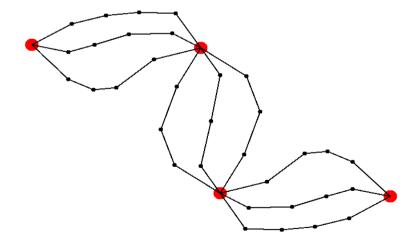
- Drei unterschiedliche Szenarien
- Das testen des Algorithmus auf unterschiedliche Graphen
- Die Auswirkung der Laufzeit beim Verändern der Knotenmenge
- Die Auswirkung der Laufzeit beim Verändern der Kantenmenge

- Sehr kleiner und einfacher Graph
- 7 ms



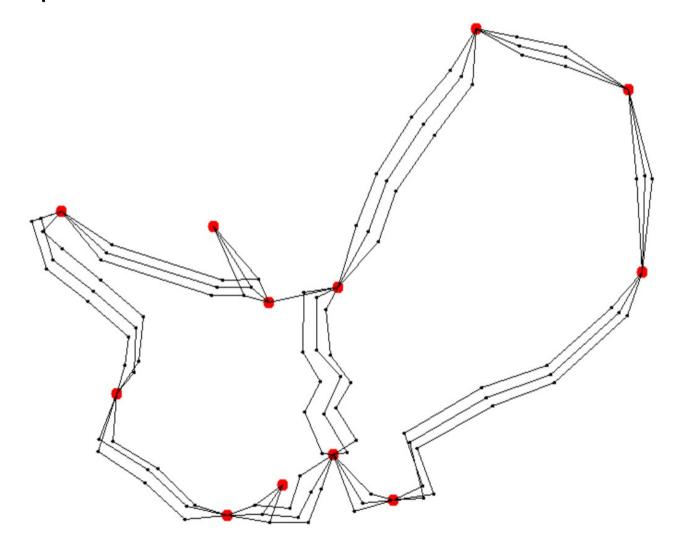
- Mittelgroßer Graph
- 18 ms



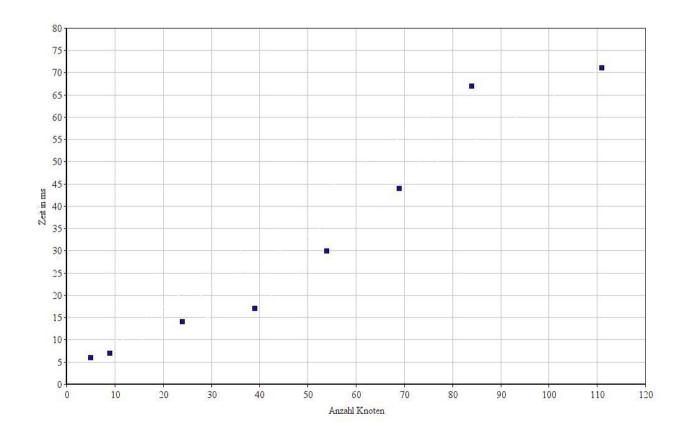


Großer Graph

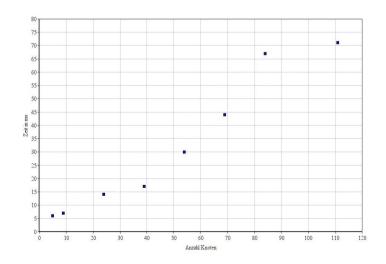




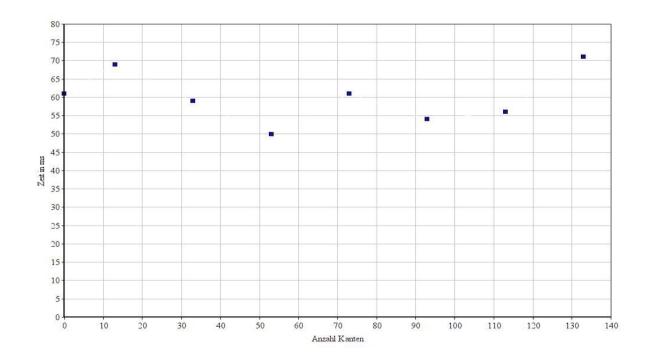
Änderung der Anzahl der Knoten



- Änderung der Anzahl der Knoten
- Exponentieller Anstieg der Laufzeit
- |V|2, das Berechnen der abstoßenden Kraft
- Stets 133 Kanten



- Änderung der Anzahl der Kanten
- Knotenzahl unverändert lag bei 111



- Änderung der Anzahl der Kanten
- Keine messbare Veränderung der Laufzeit
- Einfluss der Knoten zu groß

